



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1986. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen rechtfertigen ihre  
Drohung gegen den Kurfürsten Albrecht in der Feiltschen Sache mit der  
Behauptung, daß es ihnen anders nicht gelinge, sich selbst ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

vnd nemen een allent, wes se hadden vnd ere perd von V wagen vnd hadden XXX perde. Hochgeborn furste liue ohme, dat ifs vns gescheen von den iuwen vth Juwen lande vnd liggen to Sehufen, wittenberge mit den Redenstorpen to Nigenborg vnd to perlberge, dar see dat vch in hebben gedan.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Schamm.

1986. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen rechtfertigen ihre Drohung gegen den Kurfürsten Albrecht in der Feiltschen Sache mit der Behauptung, daß es ihnen anders nicht gelinge, sich selbst oder ihren Unterthanen gegen Brandenburg Recht zu verschaffen, am 2. März 1478.

Vnser freuntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuor. Hochgeborner furst, lieber Swager. Alls Ir vnns vff vnser schreiben, so wir euch fur Sighart vnd Fridrich von Feiltsch gethan, wider geschriben, Datum des brieues Onolz pach am Mitwochen Agnete, In Acht vnd Sibentzigesten Jare heldet vnd vnns erst am Freitag behendet etc. Als wissen wir wol, wie ewer liebe vnns vnd wir euch fruntschaft, Swagerschaft vnd eynung halben verwand sein, vnd das vnser eynung auffhaltung vnd beschedigung nicht erleubt, Sundern aufstregeschopfft, haben auch nicht geschriben, das Ir den von Feiltsch icht antheillich worden, oder das sie euch ichts gelihen oder ewer burge weren, oder das ewer liebe sie verletz, oder das ir In ichts zu gelten oder wider zu geben schuldig weret, Wissen auch wol, das nyemandt fur den andern pillich pfand oder sunst verhaftt sein soll, Wolten das auch an redliche vrsache vngerne furnemen, oder den vnsern das zu suchen gestatten, Ist auch vnser meynung nye gewest, das ewer liebe oder yemands anders die schuld bezalen solt, sundern das dem vnsern verhuiffen, das er von dem, der Im schuldig were, bezalt wurde. Es hat auch dem vnsern an der maninge vnd forderunge der rechten vor ewerm hofgerichte, das er feins gelts bekommen mocht, nicht gebrochen, vnd wiewol der vnser nach vil gehabter muh vor ewerm hofgerichte komers nicht gaantz erfordert, Auch die hulffe vnd die gewere des guts erlangt, So ist er doch dem ewern zu gute darauß betaidingt; So Im aber nicht gehalten vnd er von den ewern darumb hilff notturt gewest, die erfucht vnd vff sein erfuchen vnd vnser manichfeldig furschrift, So wir derhalben an ewer liebe vnd die Ewern gethan, Vber solche offenware, willentliche vnd beteidigte schuld nicht hat erlangen mogen, So haben wir kein annder weise darzu gewult, dann das wir dem vnsern verguot, die ewern In vnsern lannden darumb aufzuhalten, Auff das es dadurch zu rede kome vnd dem vnsern mocht geholffen werden, vnd nicht furder, das wir doch nicht haben wollen geschehen lassen, Sunder euch das vor zuschreiben, ob wir euch noch damit bewegen oder zu bekentnus bringen mochten, zu bestellen, dem vnsern seiner schuld zu bezalen zu uerhelffen, vnd haben ewer liebe mit solcher

schrift auch sunst kein vnfruntschaft nye erzeiget, dann so dem vnfern het mogen verholffen werden, als sich das vnfer meynung nach vnnd sunst auch wol eygent, des er dergleichen vnne Ambtleuth vnnd wir von seiner wegen nye haben bekommen mogen, so were sulch vnfer schreiben nicht not geweszt vnnd wol vorbleiben. Defzhalben ist solch vnfer schrift wol betrachtlich mit vnferm rechten wissen von vnns aufzgangen vnnd nemen noch zu danck, das dem vnfern verholffen vnnd defzhalb vnclaghafft gemacht, auff das wir furder jn zu helfen von jn vnangelangt bleibenn. Dann wir wissen, das die ewern von vnns vnnd den vnfern ane hulffe nye gelassen vnnd das ewr lieb, ewer Sone, vnfer lieber oheim vnnd Swager, Marggraue Hanns vnnd alle die ewern von vnns kein vnfruntschaft mit warheit entpfunden, Sundern haben vnns alzeit gevliessen, das wir ewer liebe vnnd den ewern fruntschaft, furdrunge vnnd alles gut aufz ganntzen trewen beweiset haben, Alls wir vnns das vnfer fruntschaft, verwanntnus vnnd eynunge noch schuldig erkannt vnnd wern des hinfur geneigt, So wir des von ewer liebe, vnferm lieben oheim vnd Swager, ewerm Sone vnnd den ewern widerumb wartend vnnd gewisz weren. Was vnns aber von ewer lieb, ewerm Sone, vnferm lieben oheim vnnd Swager anzeigung gibt, das wir vnnd die vnfern, die weil wir jn vnferm Regiment geweszen, keinerley sachen nye zu ende haben kommen mogen, vnnd das die ewern vom Houe mit gewappenter handt dem vnfern zu Gattendorff in dem nechsten herbst in vnferm Furstenthumb vnnd jn des vnfern gerichte geuallen sein, hew mit freuel vnd gewalt hinweg genomen, Darumb vnns vnnd dem vnfern auff vnfer amptleuthe gutlich erfordern kein karung noch abtrag hat mogen verholffen werden, vnnd die schrift, so jm Somer von ewerm Sone, vnferm lieben Oheim vnnd Swager an den Bischoue zu Halberstet vnnd an Hertzog Fridrich von Brunswig, die wir ewer liebe haben zeigen lassen, Defzgleichen ewer anntwort vnnd die schrift von dem gnannten vnferm lieben Oheim vnnd Swager etc. nachmals an vnns aufzgangen, dem gnannten Bischoue zu gute, vnnd das vnns sein liebe mit seinem here im Summer vergangen surletzlich, dafur wir es halten, drey dorffer vberzogen, dar jn die vnfern grotz beschediget, frawen vnnd man hertlich verwundt, vnnd das vnns sein hoffleuth, inn des er nochmals vnfer diener gefangen, den vnfern vnnd andern auff vnfern strassen das jre genomen vnnd aber ein dorff gepucht, Darumb wir nye kein widerstattunge noch abtrag haben erlangen mogen, anzeigunge gibt, oder ob es vnfer freuntschaft, Swagerschaft vnnd eynung gemelz ist, geben wir ewer liebe zu erkennen vnnd wollen doch noch gerne erstattung vnnd abtrag darumb haben, vnnd wo vnns das als wol billich were, noch widerfaren vnd des hinfur vertrag gehalten, weren wir so uil defz begirlicher zu thun, das euch, ewern kinden, lannden vnnd leuthen lieb, ere, nutz vnnd gut were, wiewol es an das sunst auch nye anders von vnns vermerckt ist. Geben zu Dreszden, Am Montag nach Letare, Anno domini etc. Septuagesimo octauo.

Nach dem Kurlürk. Lehnscopialbuche I, 141.